Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 6

Artikel: Zürich
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286171

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

biefes Instituts, wie es bermalen bei uns besteht, auf's Trefflichste nach und suchte ben von Hrn. Seminardirektor Rettiger, als gewesener basellandschaftl. Schulinspektor, schon vor mehrern Jahren gehegten Gedanken auf Errichtung von Halbtagschulen wieder aufzufrischen, Behörden, Jugendfreunde und Jedermann, dem eine bessere Zukunft unseres Landes am Herzen liegt, auffordernd, ihre Stimme für eine baldige Umgestaltung der Repetirschulen zu erheben. — Bis dahin aber hat sich noch Niemand weder für noch gegen den Vorschlag öffentlich ausgesprochen und dieß scheint mir ein schlimmes Zeichen zu sein. Man anerkennt eben stillschweigend die Mängel und Gebrechen des Bestehenben und die Vorzüge und den Nuten des Vorgeschlagenen; aber man will es noch so geben lassen. Man fürchtet eben zum Boraus, auf Schwierigkeiten zu stoßen, und diese kann man ja am Besten vermeiden, wenn man Nichts unternimmt. — Das scheinen gegenwärtig bie Gebanken unserer Behörden, Lehrer und Schulfreunde zu sein. Um wenigsten hätte man dieß von den Lehrern erwarten follen. Sie, Die mit ber Repetirschule am besten betraut find; sie, die dieselbe einstimmig für die größte Plage in ihrem Berufe halten und eingestehen, daß sie ihnen alle Liebe und Freudigkeit zu dem Lehramte raube, sollten sich ebenso einstimmig für eine Umgestaltung des Instituts er= heben. So lange nur einzelne Stimmen sich kund werden laffen, so lange wird die Dringlichkeit der Sache nicht eingesehen und haben die Behörden den Muth nicht, von sich aus etwas zu unternehmen. "Eintracht macht start", und, ruft uns das Bildniß unsers verehrten Herrn Schulinspektors Rettiger entgegen: "Wo mit bem guten Willen, b. h. mit ber Reinheit und Innigfeit der Bestrebungen, Muth und Ausdauer sich paart, da hat bei dem Menichen jener Glaube Einkehr gehalten, von dem geschrieben steht, daß er Berge verfetze."

Margan. Pensionsfrage. Die Lehrerkonferenz des Bezirks Bremsgarten hat in ihrer letzten Versammlung einmüthig beschlossen, die Erziehungsstirektion zu ersuchen, dieselbe möchte sich dahin verwenden, daß die gesammte Lehrerschaft, beziehungsweise der Lehrerpensionsverein des Kantons, in ähnslicher Weise, wie die Lehrerschaft des Kantons Zürich, mit der Schweizerischen Rentenanstalt, bezüglich Errichtung einer Stiftung für Lehrer Wittwen und Waisen, in einen Vertrag eintreten könnte. In Folge dessen hat die Behörde die Direktion des Pensionsvereins um ihr vorläusiges Gutachten angegangen, eventuell dieselbe ersucht, die Ansichten des Vereins über die wichtige Frage einzuholen und der Erziehungsdirektion vorzulegen.

Bürich. Ist so was möglich? Von Richterswhl berichtet das "Int. Bl." folgende grelle Handlung: "Die Grippe herrscht unter der In-

send obiger Gemeinde in so heftigem Grade, daß die Schule eingestellt werben mußte. Binnen 14 Tagen hat Herr Reallehrer Langhard allein 3 seiner geliebten Kinder in's Grab senken gesehen: ein Schicksalsschlag, der gewiß auf jedem liebevollen Familienvater schwer lastet. Physisch und geistig zerknittert, herabgestimmt, trostlos, der Erholung nach so vielen Nachtwachen sich sehnend, bittet Herr Langhard bei der löbl. Gemeindeschulpslege um Bewilligung eines Vikars. Alle Mitglieder wollen entsprechen und die Kosten aus der Schulkasse bestreiten; aber siehe! das geistliche Präsidium strengt alle Kräfte an, die Erslaubniß zu hintertreiben! Es will den Beschluß nicht unterzeichnet wissen und meint: "Ich kann auch billig sein; aber Hrn. Langhard gegenüber thue ich bloß, was ich gezwungen thun muß!!" Hossen wir indeß, Herr Langhard erhalte trot der geistlichen Weigerung einen Vikar."

Thurgau. Alters= und Hülfskasse. (Korr.) Die 31. Rechenung über die Alters= und Hülfskasse für die Lehrerschaft des Kantons Thurgau pro 1857 zirkulirt schon (?) und weist nach:

I. Einnahmen:

a. Kapitalien	Fr. 16,969. 39
b. Ausstände, Portraits, Kassabestand	" 308. 2 4
c. Zinse	" 750. 3 2
d. 22 obligatorische Beitrittstaxen	" 80. —
e. Heirathögaben	" 36. —
f. Beitrag des Erziehungsrathes	" 700. —
g. Geschenke, 200 Fr. v. Wehrli's Biographie.	" 202. —
h. Aeltere Jahresbeiträge	" 18. 50
i. Neue Jahresbeiträge, 235 à 4½ Fr.	, 1,057. 50
k. Bußen und Verschiedenes	" 70. 54
Summa Einnahmen	Fr. 20,192. 49
II. Ansgaben:	ulums rat deuter
a. Verluste	Fr. 40. 54
b. Rückzahlung von Passiven sammt Zins	" 503. 3 7
c. 33 Unterstützungen (Regel 50 Fr.) .	" 1,623. 36
d. Porti u. Berschiedenes (1 mal heizen Fr. 4. 50!)	97 90
e. Verwaltung	Cr 00
Summa Ausgaben	Fr. 2,260. 30
- 4762 - 25 General Alexandria (18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18.	
Diese von den Einnahmen abgezogen	Fr. 17,932. 19
Vermögen Ende 1856	" 16,777. 63
Vorschlag (Einnahmen d, e, f, g, h)	Fr. 1,154. 56
Darunter aus Zins= und andern Rückständen .	Fr. 208. 65
Gesammtzahl der Mitglieder Ende 57 Nutznießer: 19 Sechziger und 31 Andere .	289 . 50 (Shluß folgt.)